

die werfen die Frage auf, ob alle Venenpatienten ausreichend behandelt werden (2). Daher erscheint eine weitere Optimierung der gemeinsamen Versorgung von Venenpatienten durch Allgemeinmediziner und Phlebologen sinnvoll zu sein. Hierfür geeignete Screening-Instrumente sind in nationalen und internationalen Studien evaluiert worden. Auf internationale Empfehlungen, welche Patienten an Gefäßspezialisten überwiesen werden sollen, kann zurückgegriffen werden. Eine knappe praktische Handreichung, welche die vorhandenen Erkenntnisse berücksichtigt, wird derzeit durch die DGP diskutiert. Gemeinsam mit dem Berufsverband der Phlebologen und dem Hausärzterverband könnte überlegt werden, welche finanziellen Anreize es für die Hausärzte für ein sinnvolles Screening ihrer Patienten auf medizinisch relevante Venenleiden gibt.

Literatur online beim Artikel unter [www.der-niedergelassene-arzt.de/publikationen/vasomed/aktuelle-ausgabe/](http://www.der-niedergelassene-arzt.de/publikationen/vasomed/aktuelle-ausgabe/)

Korrespondenzadresse  
Prof. Dr. med. Markus Stücker  
Klinik für Dermatologie der  
Ruhr-Universität Bochum  
Venenzentrum der Dermatologischen  
und Gefäßchirurgischen Kliniken  
Kliniken der Ruhr-Universität Bochum  
Im St. Maria-Hilf-Krankenhaus  
Hiltroper Landwehr 11-13, 44805 Bochum  
E-Mail: [m.stuecker@klinikum-bochum.de](mailto:m.stuecker@klinikum-bochum.de)



Mit freundlicher Unterstützung des Medical Data Institute.  
[www.md-institute.com](http://www.md-institute.com)

## Neue Stiftungsprofessur Phlebologie in Bochum

PD. Dr. med. Stefanie Reich-Schupke (s. Abb.) übernimmt ab dem 16. Januar 2017 die Stiftungsprofessur für Phlebologie. Die renommierte Fachärztin für Dermatologie und Venerologie forscht und lehrt dann an der Ruhr-Universität Bochum. Die Professur stiftet die Bauerfeind AG, Hersteller von medizinischen Hilfsmitteln aus Thüringen.

Die Bonner Venenstudie hat gezeigt, dass Venenerkrankungen allein in Deutschland mit 22 Millionen Betroffenen eine Volkskrankheit sind. „Es ist notwendig, dass sich dem Fach Phlebologie wieder hauptamtlich gewidmet wird“, fordert Dr. Hans-Jürgen Thomä, Bereichsleiter Phlebologie bei der Bauerfeind AG.

Das Unternehmen stiftet die Professorenstelle, die nun mit PD Dr. Reich-Schupke hervorragend besetzt ist.

„Hauptanliegen der Stiftungsprofessur ist es, die Sichtbarkeit der Phlebologie nach außen zu stärken und ihr – sowohl hinsichtlich der Forschung als auch der Lehre – eine eigene Anlaufstelle zu bieten. Sie ist ausdrücklich als Koordinations- und Netzwerkstelle für nationale und internationale Projekte gedacht“, beschreibt sie ihr künftiges Wirkungsfeld.

Die Fachärztin für Dermatologie und Venerologie hat selbst in Bochum studiert, promoviert und habilitiert. Zu

ihren wissenschaftlichen Themenschwerpunkten gehören unter anderem Varikosen, chronische Wunden sowie das Lymph-, Lip- und Lipolymphödem, aber auch die Therapie mit Sklerosierung und Kompression.

Das Krankheitsbild Varikose und das Einsatzfeld der Kom-

pressionstherapie möchte die engagierte Ärztin auch in den Mittelpunkt ihrer wissenschaftlichen Forschung in Bochum stellen. „Heutzutage muss alles ‚evidence-based‘ sein. Entsprechend benötigen wir mehr Studien, um auch althergebrachte Therapien wie die Kompressionstherapie besser untermauern zu können“, verdeutlicht die 39-Jährige und ergänzt begeistert: „Ich freue mich besonders



PD Dr. med. Stefanie Reich-Schupke

auf die Forschung, da es in dieser Disziplin einen großen Bedarf gibt.“

Dieses Engagement schätzt Dr. Thomä an der jungen Ärztin: „Stefanie Reich-Schupke hat sich in den vergangenen Jahren unter anderem dafür eingesetzt, die Wirksamkeit der Kompressionstherapie zu belegen. Nicht nur deshalb freuen wir uns über diese Besetzung. Wir sind uns sicher, dass sie die Professorenstelle bestens ausfüllen wird.“

Quelle: Bauerfeind AG